



Menschen ohne festen Wohnsitz und Wohnungslose in Mainz

Aktualisierte Informationen zu den Hilfen vom Amt für soziale Leistungen, bzw. von Wohlfahrtsverbänden mit Unterstützung der Stadt Mainz

Definitionen:

- 1. Menschen ohne festen Wohnsitz, auch „Obdachlose / Durchwanderer / Nichtsesshafte“ genannt:** Mit dem vom *Amt für soziale Leistungen der Landeshauptstadt Mainz* sowie dem *Jobcenter Mainz* verwendeten Begriff: Menschen ohne festen Wohnsitz sind Menschen gemeint, die sich in der Regel bewußt oder unterschiedlichsten Lebenssituationen geschuldet zumindest zur Zeit für ein Leben auf der Straße entschieden haben. Dies kann mit ständigem Aufenthalt an einem Ort, oder als vorübergehender Aufenthalt als s.g. Durchwanderer wahrgenommen werden. Für den Bezug einer Wohnung steht im wesentlichen der feste Wille zur Sesshaftmachung im Vordergrund, an dem es meist fehlt. Diese Personen sind nur schwer statistisch zu erfassen, weshalb dem *Sozialdezernat der Landeshauptstadt Mainz* keine verlässlichen Zahlen zu diesem Personenkreis vorliegen.
- 2. Wohnungslose:** Diese Personengruppen gelten nicht als ‚Menschen ohne festen Wohnsitz‘ im Sinne der Definition 1. Als Wohnungsloser wird definiert, „wer nicht über einen mietvertraglich abgesicherten Wohnraum verfügt“. Bei diesen Menschen steht der feste Wille der Rückkehr in einen eigenen Wohnraum im Vordergrund. Darunter fallen Menschen, die in der Übergangsunterkunft zur Vermeidung von Obdachlosigkeit untergebracht werden, übergangsweise von Bekannten oder Verwandten aufgenommen werden, Einzelpersonen, die in eine der Übernachtungseinrichtungen gehen, Personen, die zur Überwindung ihrer besonderen sozialen Schwierigkeiten in einer betreuten ambulanten oder stationären Wohngruppen Aufnahme finden, sowie Frauen in Frauenhäusern.

Anmerkung zur Versorgungssituation in Mainz:

Die *Landeshauptstadt Mainz* gilt als führend in Rheinland-Pfalz auf den Gebieten der Hilfen für Menschen ohne festen Wohnsitz und Obdachlosenhilfe. Die Versorgung gilt gegenüber anderen Gemeinden in RP sogar als überdurchschnittlich, was die Menge und die Vielfalt des Hilfsangebotes angeht.

Der Auskunft des *Amtes für soziale Leistungen* zufolge sind seit den 90er Jahren keine Engpässe bei der Unterbringung aufgetreten. Zusätzliche Hilfen, die über das bereits in Mainz Angebotene und Notwendige hinausgehen, und zwar für Obdachlose sowie Personengruppen, die ohne Wohnung sind, jedoch nicht als obdachlos oder nicht sesshaft im Sinne der Amtsdefinition gelten, können durchaus sinnvoll sein, und zwar als ergänzende Angebote zu dem, was die *Landeshauptstadt Mainz* aufgrund der gesetzlichen Vorgaben leisten darf (Pflichtaufgaben) bzw. im Blick auf ihre Haushaltssituation leisten kann.



Überblick: Hilfen in Mainz im Einzelnen

Unterkünfte + Übernachtungsmöglichkeiten

- Thaddäusheim, nur für Männer (Caritas): 53 Plätze
- Heinrich-Egli-Haus, nur für Männer und Paare (Evangelische Wohnungslosenhilfe Mainz, Träger: Hessischer Landesverein für Innere Mission): 20 Plätze
- Wendepunkt, nur für Frauen (Evangelische Wohnungslosenhilfe Mainz, Träger Hessischer Landesverein für Innere Mission): 4 Plätze

Gesamt: 77 Plätze

Außerdem:

- Wohnwagen-Projekt: 4 Wohnwagen in der Nähe von Kirchen (Starthilfe/Pfarrer-Landvogt-Hilfe): 4 Plätze
- Mobile Schlafstelle (Container, ab 1.12. d.J.) in den Wintermonaten von Dezember bis März (in Kooperation Stadt Mainz/Evangelische Wohnungslosenhilfe Mainz): 24 Plätze **neu ab 22./23. Januar 2019: ein weiterer Container mit 4 Plätzen** Seit Winter 2019/2020 gibt es einen zusätzlichen Container (Kapazitätserweiterung um 4 Plätze: Belegung nur für Frauen bei entsprechendem Bedarf und freien Kapazitäten.

Gesamt: 28 Plätze

Stationäre Resozialisierungshilfe, Vollzeitbetreuung durch Sozialpädagogen

- Thaddäusheim (Caritas): 23 Plätze
- Heinrich-Egli-Haus (Evangelische Wohnungslosenhilfe Mainz, Träger: Hessischer Landesverein für Innere Mission): 50 Plätze (auch für Paare)
- Wendepunkt (Evangelische Wohnungslosenhilfe Mainz, Träger Hessischer Landesverein für Innere Mission): 15 Plätze nur für Frauen

Gesamt: 88 Plätze

Ambulante Resozialisierungshilfe mit Betreuung durch Sozialpädagogen (tagsüber)

- Wohngruppen-Betreuung durch Thaddäusheim (Caritas): 1 Gruppe mit betreutem Wohnen mit 3 Plätzen
- Wohngruppen für junge Haftentlassene (Ikarus/Verein zur Förderung der Bewährungshilfe): 3 Wohngruppen mit 12 Plätzen
- Verein für Erziehungshilfe und soziale Dienste (Sprungbrett, Curiestraße 21): 3 Gruppen mit 16 Plätzen

Gesamt: 31 Plätze



Beratung

- Beratungsstelle für wohnungslose Frauen (Wendepunkt)
- Psychosoziale Beratungsstelle Wallstrasse (Evangelische Wohnungslosenhilfe Mainz [Mission Leben Darmstadt])
- Streetworker-Einsatz, Betreuung und Beratung (Starthilfe/Pfarrer-Landvogt-Hilfe)
- Fachstelle Wohnraumhilfen (Stadt Mainz)
- Schuldnerberatungsdienst (Sozialtherapeutische Beratungsstelle/Betreuungsverein – SBB, „Brücke“ und Caritas)

Sonstige Hilfen

- Teestube (Pfarrer-Landvogt-Hilfe)
- Tagesaufenthalt Wallstrasse (Evangelische Wohnungslosenhilfe Mainz)
- Medizinische Versorgung: Prof. Dr. med. und Dipl. Soz. Trabert
- Tafel

Nach Bedarf:

- Ausgabe von Essen durch zahlreiche kirchliche (katholische) Einrichtungen: Bruder-Konrad-Stift; Karmeliterkloster; Maria-Ward-Schule; Mariahilfstift; Schwestern der göttlichen Vorsehung; Kloster der ewigen Anbetung